

Meister Manufaktur
WALTHER[®]
Finest Craftsmanship



VON MEISTERN.
FÜR MEISTER.



MEINE NEUE WALTHER.

Exakt so, wie ich sie wollte: Einzigartig. Hochwertig. Unverwechselbar.



Die neu gegründete WALTHER MEISTER MANUFAKTUR wird geleitet von dem erfahrenen Büchsenmacher-Meister Matthias Schulzendorf (Portrait Seite 4). In seiner Werkstatt entstehen in enger Absprache mit den Kunden Waffen-Unikate mit der berühmten WALTHER-Schleife und seiner eingravierten Unterschrift. Vom Luftgewehr-Schaft aus Wurzelmaserholz über ein Cerakote-beschichtetes PPQ-Verschlussgehäuse mit farblich passendem Holster bis zum exklusiven Oberflächenfinish aus Hartchrom ist alles möglich – ebenso technische Feinheiten wie ein nach Wunsch getunter Abzug auch bei Gebrauchspistolen, andere Bedienelemente oder eine spezielle Visierung. Aus der Kommunikation zwischen dem Kunden und dem Meister entsteht ein besonderes Vertrauensverhältnis, das nach einer angemessenen Lieferzeit in „meiner Walther“ mündet. Matthias Schulzendorf kennt alle Bereiche der Walther-Fertigung durch seine langjährige Firmenzugehörigkeit, er greift auch auf den Maschinenpark und das Know-how der Kollegen im Werk zurück. Aber der in der Büchsenmacher-Hochburg Suhl ausgebildete Meister legt ebenso gern selbst Hand an, sorgt für den letzten Schliff oder gibt in der Praxis gesammelte Hinweise zum Schießen.



Showroom der Meister Manufaktur:
Hier werden Sie empfangen und beraten, hier können Sie beispielhafte Arbeiten sehen und selbst in die Hand nehmen, um deren Qualität zu begutachten.





GESTATTEN, MATTHIAS SCHULZENDORF.

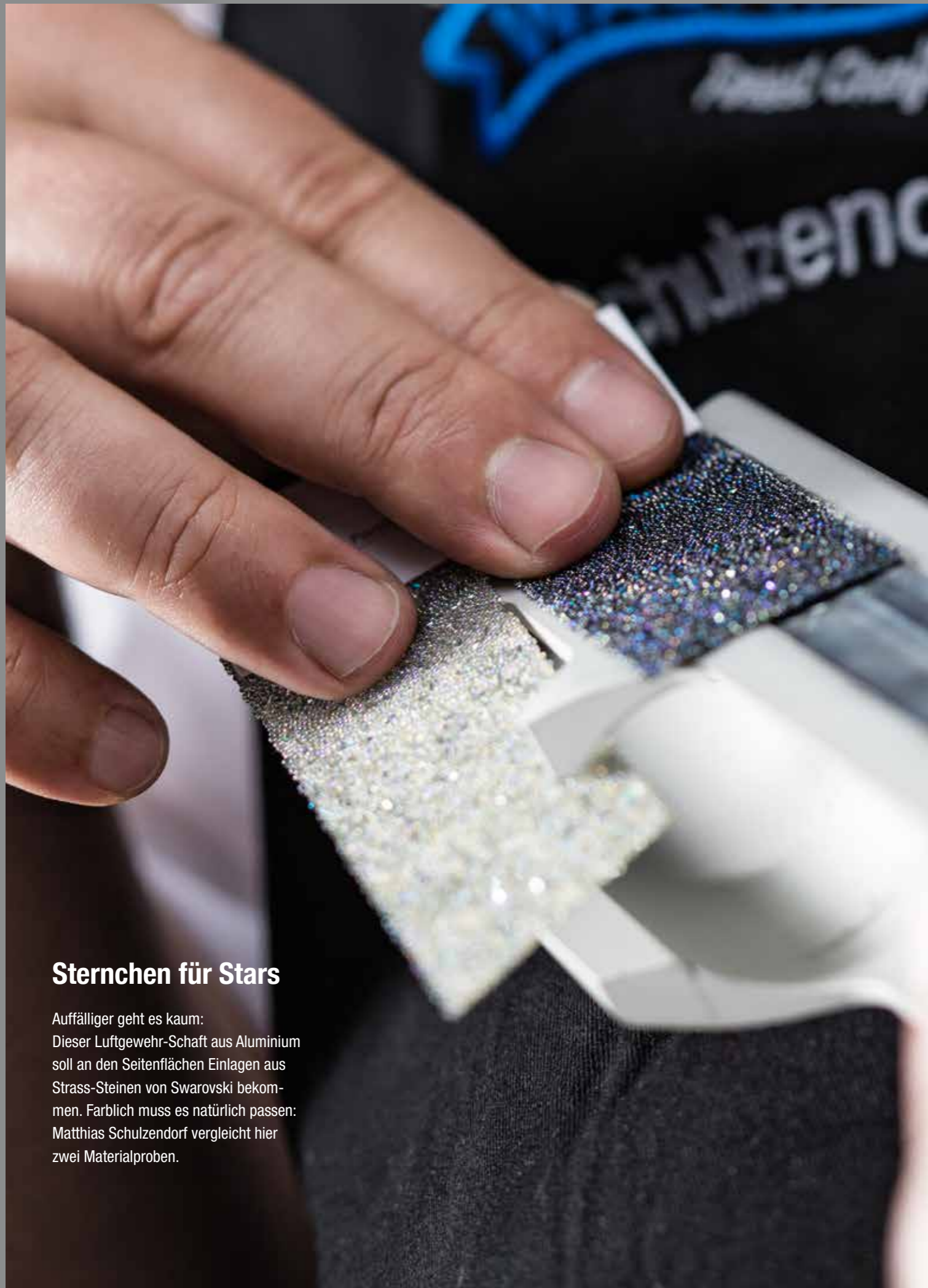
Der Manufakteur.



37 Jahre jung und seit 14 Jahren Büchsenmacher-Meister:

Matthias Schulzendorf hat eine ungewöhnliche Laufbahn hinter sich. Der Vater besaß ein Jagdhausstatter-Geschäft in Norddeutschland. Nach dem Abschluss der Berufsfachschule für Büchsenmacher im Traditionsstandort Suhl schloss sich direkt die Meister-Ausbildung an, und das noch berufsbegleitend zur Bundeswehr-Zeit in der Waffen-Instandsetzung. Das elterliche Geschäft übernahm der frischgebackene Büchsenmacher-Meister dann doch nicht. Denn seit 2002 arbeitet Schulzendorf bei Carl Walther in Ulm – zunächst in der Endkontrolle auf dem Schießstand, dann in der Produktion der P99. Später stieg er bei der Entwicklung der Walther PPS ein und kümmerte sich um intensive Praxistests und Verbesserungen. Nach dem Umzug 2005 aus der Ulmer Stadtmitte ins neue Werk baute Schulzendorf die neue Montage-Abteilung für die PPS auf, bevor ihm 2015 von der Geschäftsführung die Meister-Stelle in der Manufaktur angeboten wurde – eine alte, erst jetzt umgesetzte Idee. Der begeisterte Großkaliber-Schütze engagiert sich in der firmeneigenen BDMP-Schießleistungsgruppe und kann viele Praxiserfahrungen in die Beratung und Umsetzung der Manufaktur-Waffen integrieren. Der abgebildete prüfende Blick über den Nussbaum-Schaft des LG400 gilt zum Beispiel der makellosen Holz-Oberfläche.





Sternchen für Stars

Auffälliger geht es kaum:
Dieser Luftgewehr-Schaft aus Aluminium soll an den Seitenflächen Einlagen aus Strass-Steinen von Swarovski bekommen. Farblich muss es natürlich passen: Matthias Schulzendorf vergleicht hier zwei Materialproben.



MEINE NEUE WALTHER.

Die Unterschiede liegen im Detail



Der letzte Schliff mit Sandpapier bringt die einzigartige Maserung des Nussbaum-Griffs zur Geltung, der später an ein Walther LG400 geschraubt werden soll.



Diese PPQ legt man aus zwei Gründen nicht aus der Hand: Zum einen wegen der Camo-Beschichtung, zum anderen, weil man sie im Gras nicht wiederfände.



Schon eine andersfarbige Mündungstube macht Ihre Luftpistole unverwechselbar – wir liefern auch Zubehörteile im Manufaktur-Design, fragen Sie nach!



Die Hitze macht's – mit unterschiedlichen Temperaturen „angelassene“ PPQ-Verschlussoberteile zeigen solche ungewöhnlichen Farbtöne.



Auch die jeweils 130 goldfarbenen Sondermodelle zum 130-Jahre-Jubiläum entstehen in der Meister Manufaktur – wahre Einzelstücke also, hier eine LP400.



CERAKOTE ist ein widerstandsfähiges Finish, das in jeder gewünschten Farbe auf Metall aufgebracht werden kann – warum also nicht bei Dioptern?



Wie komme ich an „meine“ Walther-Waffe?

Grundsätzlich über Ihren Fachhändler – die Bestellung wie Berechnung erfolgt aus vertriebstechnischen Gründen stets über einen WALTHER-Partner (den nächsten in Ihrer Nähe finden Sie über die Service-Rubrik und die Händler-suche auf www.CARL-WALTHER.de). Der Walther-Händler kann Ihnen auch die ersten Grundinformationen liefern, Sie können sich aber auch direkt an die MEISTER MANUFAKTUR wenden und sich dort ausführlich beraten lassen – schließlich geht es um eine höchst individuelle Waffe, die hoffentlich einmalig wird. Eins noch: Grundsätzlich werden nur Neuwaffen erstellt. Eine Veredelung vorhandener Waffen nimmt der Büchsenmacher Ihres Vertrauens vor.

Mit Matthias Schulzendorf, dem Leiter der MEISTER MANUFAKTUR, sprechen

Sie (zunächst telefonisch oder per Mail) auch über die Details, was genau gemacht wird, welche Alternativen es gäbe und natürlich auch, was dies anschließend kosten wird. Auch hier wird von Beginn an mit offenen Karten gespielt. Handarbeit und eine Anpassung nach Kundenwunsch hat ihren Preis. Der wird aber trotzdem fair und nachvollziehbar sein. Wir möchten ja auch, dass Sie unseren Service wie unsere Waffen weiterempfehlen. Steht das Konzept, erfahren Sie, wie lange die Herstellung in etwa dauern wird. Dies hängt von vielen Faktoren ab, die die MEISTER MANUFAKTUR kaum beeinflussen kann, wie etwa den aktuellen Auftragseingang, die Beschaffung oder Anschaffung spezieller Teile oder die Lieferzeiten externer Veredeler, etwa für CERAKOTE-Beschichtungen.

Schließlich erhalten Sie die Nachricht, dass Ihre neue Walther-Waffe aus der MEISTER MANUFAKTUR fertig ist. Wir schicken sie gern gut verpackt und versichert zur Abholung an Ihren Fachhändler. Sie sind aber auch herzlich eingeladen, das neue Modell nach Terminabsprache selbst im Ulmer Walther-Werk abzuholen. Das schließt eine Besichtigung der Manufaktur und einen wirklich individuellen Rundgang gemeinsam mit Matthias Schulzendorf durch die Produktionshallen und das Walther-Museum ein. Lohnenswert, weil beides sonst Privatpersonen nicht zugänglich ist. Die Anreise und Unterbringung erfolgt auf eigene Kosten. Wann dürfen wir mit „Ihrer“ neuen Walther beginnen?

Matthias Schulzendorf · Tel +49-731-1539-123 · meistermanufaktur@carl-walther.de · www.carl-walther.de
<https://www.facebook.com/MeisterManufaktur/>